THE Beekeeper® ARTISAN HONEY

MANIFEST

DEUTSCH / ENGLISH



Die Bienen machen den Honig.

KEPT, NOT MADE.

The bees make the honey.

2026

INHALT

Manifest

01 DIE BIENEN MACHEN DEN HONIG. 02

02 DAS VOLK IST DIE EINHEIT. 04

03 BEOBACHTEN KOMMT VOR DEM EINGREIFEN. 06

04 DIE ERNTE FOLGT DEM VOLK. 08

05 HERKUNFT MUSS ERKENNBAR BLEIBEN. 10

06 QUALITÄT WIRD BEWAHRT. 12

07 BEGRENZUNG IST KEINE INSZENIERUNG. 14

08 VERANTWORTUNG ENDET NICHT AM BIENENSTOCK. 16

S WORAN WIR UNS MESSEN LASSEN. 18

Die Bienen machen den Honig.

CONTENTS

Manifesto

01 THE BEES MAKE THE HONEY. 02

02 THE COLONY IS THE WHOLE. 04

03 OBSERVATION COMES BEFORE INTERVENTION. 06

04 THE HARVEST FOLLOWS THE COLONY. 08

05 ORIGIN MUST REMAIN VISIBLE. 10

06 QUALITY IS PRESERVED. 12

07 LIMITS ARE NOT A MARKETING DEVICE. 14

08 RESPONSIBILITY DOES NOT END AT THE HIVE. 16

S WHAT WE ARE PREPARED TO BE JUDGED BY. 18

The bees make the honey.

01

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

DIE BIENEN MACHEN DEN HONIG.

Dieser Satz ist der Ausgangspunkt unserer Arbeit. Er beschreibt eine biologische Tatsache – und damit zugleich die Grenze dessen, was ein Imker für sich beanspruchen kann.

Honig entsteht aus Nektar oder Honigtau, den Bienen aufnehmen, mit körpereigenen Enzymen verändern, durch Wasserentzug konzentrieren und in den Waben zur Reife bringen. Welche Pflanzen ihnen zur Verfügung stehen, wie lange eine Tracht anhält und ob daraus ein Überschuss entsteht, hängt von der Landschaft, vom Wetter, von der Jahreszeit und vom Zustand des Volkes ab. Kein Jahr lässt sich exakt wiederholen, keine Ernte vollständig planen.

Ein Bienenvolk ist mehr als die Summe vieler einzelner Tiere. Königin, Arbeiterinnen, Brut und Vorräte bilden gemeinsam mit dem von den Bienen regulierten Nestklima eine biologische Einheit, deren Gleichgewicht sich fortwährend verändert. Wer mit einem Bienenvolk arbeitet, übernimmt deshalb Verantwortung für ein lebendes System, das sich weder auf seinen Ertrag reduzieren noch beliebig steuern lässt.

Der Imker steht nicht über dem Bienenvolk, sondern dahinter. Wir beobachten, bevor wir eingreifen. Wo eine Maßnahme notwendig ist, um die Gesundheit oder das Überleben eines Volkes zu sichern, handeln wir. Wo eine Störung vermieden werden kann, lassen wir das Volk in Ruhe. Verantwortung zeigt sich in beidem: im notwendigen Eingriff und im bewussten Unterlassen.

Auch die Ernte folgt diesem Grundsatz. Bevor Honig den Stock verlässt, zählen die Stärke des Volkes, seine Entwicklung und die vorhandenen Vorräte. Die Grenze setzt der Bedarf der Bienen, nicht eine vorab gewünschte Zahl an Gläsern. Die verfügbare Menge bleibt deshalb das Ergebnis eines biologischen Jahres –

ENGLISH

THE BEES MAKE THE HONEY.

This sentence is the starting point of our work. It states a biological fact – and, at the same time, the boundary of what a beekeeper can claim as their own.

Honey begins with nectar or honeydew, which bees collect, transform with enzymes produced in their own bodies, concentrate by removing water and bring to maturity in the comb. Which plants are available to them, how long a flow lasts and whether it produces a surplus depend on the landscape, the weather, the season and the condition of the colony. No year can be repeated exactly, and no harvest can be planned in full.

A bee colony is more than the sum of many individual bees. The queen, workers, brood and stores, together with the microclimate regulated by the bees, form a biological unit whose balance is continually changing. Anyone who works with a bee colony therefore assumes responsibility for a living system that can neither be reduced to its yield nor controlled at will.

The beekeeper does not stand above the colony, but behind it. We observe before we intervene. Where action is necessary to protect the health or survival of a colony, we act. Where disturbance can be avoided, we leave the colony undisturbed. Responsibility is expressed in both: necessary intervention and deliberate restraint.

The harvest follows the same principle. Before honey leaves the hive, the strength of the colony, its development and its remaining stores come first. The limit is set by the bees' needs, not by a desired number of jars. The quantity available is therefore the outcome

DEUTSCH

mit seinen guten Bedingungen, seinen Unterbrechungen und seinen Grenzen.

Was wir entnehmen, behandeln wir als das, was es ist: ein hochwertiges Lebensmittel, dessen wesentliche Eigenart bereits im Bienenstock entstanden ist. Unsere Arbeit besteht darin, diese Qualität zu bewahren, die Herkunft nachvollziehbar zu machen und jeder Ernte ihren eigenen Charakter zu lassen.

Die Bienen machen den Honig. Wir tragen die Verantwortung für alles, was danach geschieht.

Kept, not made.

ENGLISH

of a biological year – with its favourable conditions, its interruptions and its limits.

What we take, we treat for what it is: a high-quality food whose essential character was already formed in the hive. Our work is to preserve that quality, make its origin traceable and allow each harvest to retain a character of its own.

The bees make the honey. We take responsibility for everything that follows.

Kept, not made.

02

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

DAS VOLK IST DIE EINHEIT.

Die alte Imkersprache kennt dafür ein knappes Wort: der Bien. Gemeint ist nicht die einzelne Honigbiene, sondern das Volk als lebendiges Ganzes. Erst im Zusammenwirken von Königin, Arbeiterinnen, Drohnen, Brut, Waben und Vorräten entsteht jene biologische Einheit, die über Jahre hinweg bestehen kann, obwohl ihre einzelnen Mitglieder fortwährend wechseln.

Eine einzelne Biene kann weder ein Brutnest aufbauen noch seine Temperatur regulieren, Vorräte für den Winter anlegen oder ein neues Volk begründen. Das Volk kann all das. Es verteilt Aufgaben, passt den Umfang der Brut an die verfügbaren Ressourcen an, reguliert Temperatur, Luftaustausch und Feuchtigkeit im Stock und reagiert auf Veränderungen seiner Umgebung. Viele tausend einzelne Handlungen fügen sich zu einer gemeinsamen Leistung, ohne dass eine einzelne Biene das Ganze überblickt.

Auch die Königin regiert dieses System nicht. Sie ist sein reproduktives Zentrum, aber keine Befehlshaberin. Entscheidungen entstehen aus dem Zusammenspiel vieler Tiere, aus Signalen, Rückmeldungen und fortwährender Anpassung. Ob eine neue Futterquelle genutzt, die Brut ausgeweitet, ein Schwarm vorbereitet oder der Winterbetrieb eingeleitet wird, entscheidet das Volk nicht nach einem festen Plan. Es reagiert auf das, was ihm seine innere Verfassung und die Umwelt zu diesem Zeitpunkt erlauben.

Im Verlauf eines Jahres verändert sich der Bien grundlegend. Er wächst im Frühjahr, erreicht während der Tracht seine größte Stärke, kann sich durch einen Schwarm teilen und bildet im Winter eine eng verbundene Traube. Was in einer Jahreszeit richtig ist, kann wenige Wochen später bereits unangemessen sein. Ein Bienenvolk lässt sich deshalb nicht nach einem starren Kalender führen.

ENGLISH

THE COLONY IS THE WHOLE.

Traditional German beekeeping has a concise term for this: der Bien. It refers not to a single honeybee, but to the colony as a living whole. Only through the interaction of queen, workers, drones, brood, comb and stores does that living whole emerge, enduring for years even as its individual members are continually replaced.

A single bee cannot establish a brood nest, regulate its temperature, build stores for winter or found a new colony. The colony can do all of these things. It allocates tasks, adjusts the extent of its brood to the resources available, regulates temperature, air exchange and humidity inside the hive, and responds to changes in its surroundings. Many thousands of individual actions combine into a collective achievement without any single bee comprehending the whole.

Nor does the queen rule this system. She is its reproductive centre, not its commander. Decisions arise from the interaction of many bees, from signals, feedback and continual adaptation. The colony does not follow a fixed plan when deciding whether to use a new food source, expand the brood nest, prepare to swarm or enter winter mode. It responds to what its internal state and the environment allow at that moment.

Over the course of a year, der Bien changes fundamentally. It grows in spring, reaches its greatest strength during the main flow, may divide through swarming and draws into a tightly knit cluster in winter. What is right in one season may be inappropriate only a few weeks later. A bee colony cannot therefore be managed according to a rigid calendar.

DEUTSCH

Für unsere Arbeit bedeutet das, nicht nur einzelne Waben, Bienen oder Honigmengen zu betrachten. Entscheidend ist das Verhältnis zwischen Brut, Volksstärke, Raum, Vorräten, Jahreszeit und dem gesundheitlichen Zustand des gesamten Volkes. Erst aus diesem Zusammenhang ergibt sich, ob eine Maßnahme notwendig ist – und welche Folgen sie haben kann.

Jeder Eingriff wirkt auf das Ganze. Das Öffnen des Stocks, das Umordnen von Waben, die Erweiterung des Raumes, die Bildung eines Ablegers oder die Entnahme von Honig verändert Bedingungen, auf die das Volk anschließend reagieren muss. Das bedeutet nicht, auf notwendige Maßnahmen zu verzichten. Parasiten, Krankheiten, Futterknappheit oder andere Gefahren können ein entschlossenes Handeln verlangen. Respekt vor dem Bienenvolk zeigt sich nicht in Passivität, sondern darin, den Grund und die Tragweite eines Eingriffs zu kennen.

Wir betrachten ein Volk deshalb nicht als Produktionseinheit, deren Wert sich an der Zahl gefüllter Honigräume bemisst. Seine Gesundheit, seine Entwicklung und seine Fähigkeit, aus eigener Kraft auf seine Umwelt zu antworten, stehen im Mittelpunkt.

Das Volk ist die Einheit. Sein Zustand ist der Maßstab unserer Arbeit.

ENGLISH

For our work, this means looking beyond individual combs, bees or quantities of honey. What matters is the relationship between brood, colony strength, space, stores, season and the health of the colony as a whole. Only in this context can we judge whether action is necessary – and what consequences it may have.

Every intervention affects the whole. Opening the hive, rearranging combs, giving more space, forming a new colony or removing honey changes conditions to which the colony must then respond. This does not mean refraining from necessary action. Parasites, disease, food shortage or other threats may require decisive intervention. Respect for the colony is not expressed through passivity, but through understanding the reason for an intervention and the extent of its effects.

We therefore do not view a colony as a production unit whose value is measured by the number of filled honey supers. Its health, its development and its ability to respond to its environment on its own are central.

The colony is the whole. Its condition is the measure of our work.

03

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

BEOBACHTEN KOMMT VOR DEM EINGREIFEN.

Die Imkerei kennt für nahezu jede Situation eine Maßnahme. Waben können versetzt, Räume erweitert, Brutnester kontrolliert, Königinnen ersetzt, Völker geteilt oder vereinigt werden. Die Tatsache, dass etwas getan werden kann, sagt jedoch noch nichts darüber aus, ob es in diesem Augenblick auch getan werden sollte.

Beobachtung beginnt deshalb nicht erst im geöffneten Bienenstock. Schon das Flugloch gibt Hinweise: auf die Stärke und den Rhythmus des Flugbetriebs, den Eintrag von Pollen oder auffälliges Verhalten. Auch das Gewicht der Beute, Geräusche und Geruch sowie Wetter, Blühverlauf und Jahreszeit tragen zu einem Bild bei. Keines dieser Zeichen erlaubt für sich allein eine sichere Diagnose. Erst ihr Zusammenhang und ihre Entwicklung über längere Zeit machen sie aussagekräftig.

Eine Durchsicht ist für uns kein Selbstzweck. Bevor wir ein Volk öffnen, sollte feststehen, welche Frage damit beantwortet werden soll. Verfügt es über ausreichende Vorräte? Entwickelt sich die Brut erwartungsgemäß? Besteht Schwarmstimmung, fehlt Raum oder gibt es Hinweise auf ein gesundheitliches Problem? Eine klare Frage macht den Eingriff gezielter und meist auch kürzer. Wer dagegen ohne konkreten Anlass nach Veränderungen sucht, wird fast immer etwas finden, das sich umordnen, ergänzen oder korrigieren ließe.

Nicht jede Abweichung verlangt eine Reaktion. Bienen passen Brutumfang, Vorratshaltung und Aktivität fortwährend an ihre Umwelt an. Was aus menschlicher Sicht ungleichmäßig oder unvollkommen erscheint, kann Teil dieser Anpassung sein. Verschiedene Völker entwickeln sich selbst am gleichen Standort nicht vollständig gleich. Wir versuchen daher nicht, jedes Volk zu jedem Zeitpunkt in denselben Zustand zu bringen.

Beobachtung bedeutet dennoch nicht, Verantwortung an die Natur abzugeben. Parasiten, Krankheiten,

ENGLISH

OBSERVATION COMES BEFORE INTERVENTION.

For almost every situation, beekeeping offers a possible intervention. Combs can be moved, space added, brood nests inspected, queens replaced, colonies divided or combined. Yet the fact that something can be done says nothing about whether it should be done at that moment.

Observation therefore does not begin only once the hive has been opened. The entrance alone offers clues: the strength and rhythm of flight activity, incoming pollen or unusual behaviour. The weight of the hive, sound and scent, together with the weather, the course of flowering and the season, all contribute to the picture. None of these signs permits a reliable diagnosis on its own. They become meaningful only in context and as their development is observed over time.

An inspection is not an end in itself. Before we open a hive, the question we intend to answer should be clear. Does the colony have sufficient stores? Is the brood developing as expected? Are there signs of swarming, a lack of space or indications of a health problem? A clear question makes an intervention more focused and usually shorter. Anyone who looks for changes without a specific reason will almost always find something that could be rearranged, supplemented or corrected.

Not every deviation calls for a response. Bees continually adjust the extent of their brood, their storage of food and their activity to their environment. What appears irregular or imperfect from a human perspective may be part of that adaptation. Even colonies at the same site do not develop in exactly the same way. We therefore do not try to bring every colony into the same condition at every point in time.

Observation does not, however, mean surrendering responsibility to nature. Parasites, diseases, queen loss,

DEUTSCH

Königinnenverlust, Futterknappheit oder andere Gefahren können ein rasches und entschlossenes Handeln notwendig machen. Ein unterlassener Eingriff kann ebenso schwerwiegende Folgen haben wie ein unnötiger. Entscheidend ist deshalb nicht die möglichst geringe Zahl an Maßnahmen, sondern ihre Begründung, ihr Zeitpunkt und ihre Verhältnismäßigkeit.

Wo ein Eingriff erforderlich ist, soll er einem erkennbaren Zweck dienen und so durchgeführt werden, dass das Volk anschließend möglichst rasch wieder in seinen eigenen Rhythmus zurückfinden kann. Wo keine Maßnahme notwendig ist, widerstehen wir dem Impuls, allein aus Gewohnheit oder zur eigenen Beruhigung einzugreifen.

Beobachtung schafft einen Moment zwischen Wahrnehmung und Handlung. In diesem Moment liegt die Möglichkeit, nicht bloß einer Routine zu folgen, sondern eine Entscheidung für dieses Volk, an diesem Standort und zu diesem Zeitpunkt zu treffen.

Wir beobachten nicht, um untätig zu bleiben. Wir beobachten, damit unser Handeln einen Grund, ein Ziel und eine Grenze hat.

ENGLISH

shortage of stores or other dangers may make swift and decisive action necessary. Failing to intervene can have consequences just as serious as intervening unnecessarily. The decisive question is therefore not how few measures are taken, but whether each has a sound reason, the right timing and a proportionate scope.

Where intervention is necessary, it should serve a clear purpose and be carried out in a way that allows the colony to return to its own rhythm as quickly as possible. Where no action is needed, we resist the impulse to intervene merely out of habit or for our own reassurance.

Observation creates a moment between perception and action. Within that moment lies the possibility of not simply following a routine, but of making a decision for this colony, at this location and at this time.

We do not observe in order to remain inactive. We observe so that our actions have a reason, a purpose and a limit.

04

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

DIE ERNTE FOLGT DEM VOLK.

Honig ist für die Bienen kein Nebenprodukt. Er ist ihr konzentrierter Energievorrat für Nächte, Schlechtwetterperioden, Trachtlücken und den Winter. Mit ihm sichern sie das Leben im Stock, versorgen die Brut und regulieren die Temperatur des Volkes. Was für uns ein Lebensmittel von besonderem Wert ist, ist für die Bienen zunächst eine Voraussetzung ihres Fortbestehens.

Eine gefüllte Wabe gehört deshalb nicht automatisch zur Ernte. Bevor Honig den Stock verlässt, betrachten wir die Stärke und Entwicklung des Volkes, den Umfang der Brut, die verbliebenen Vorräte, die Jahreszeit und die Bedingungen am Standort. Entscheidend ist nicht allein, wie viel Honig vorhanden ist, sondern wie viel das Volk unter den zu erwartenden Bedingungen selbst benötigen wird.

Diese Einschätzung lässt sich nicht vollständig berechnen. Wetter verändert sich, Trachten können früher enden als erwartet und längere Trocken- oder Kälteperioden den Eintrag unterbrechen. Auch starke Völker verbrauchen große Mengen, gerade weil sie viel Brut versorgen. Wer nur auf volle Waben blickt, sieht daher immer nur einen Teil der tatsächlichen Situation.

Wir ernten keine vorab festgelegte Menge. Manche Völker erwirtschaften in einem Jahr einen deutlichen Überschuss, andere benötigen einen großen Teil ihrer Vorräte selbst. Ein Volk, dem sich kein Honig verantwortungsvoll entnehmen lässt, hat deshalb nicht versagt. Sein Wert bemisst sich nicht daran, ob es Gläser füllt.

Die Grenze zwischen Vorrat und Ernte wird nicht von den Bienen für uns gezogen. Sie zu bestimmen gehört zu unserer Verantwortung. Dabei genügt es nicht, lediglich einen rechnerischen Mindestbedarf

ENGLISH

THE HARVEST FOLLOWS THE COLONY.

Honey is not a by-product for bees. It is their concentrated energy reserve for nights, periods of bad weather, gaps in the nectar flow and winter. With it, they sustain life in the hive, feed the brood and regulate the colony's temperature. What is a food of particular value to us is, for the bees, a prerequisite for survival.

A filled comb is therefore not automatically part of the harvest. Before honey leaves the hive, we consider the strength and development of the colony, the extent of its brood, the stores that remain, the season and the conditions at the site. What matters is not simply how much honey is present, but how much the colony itself is likely to need under the conditions ahead.

This assessment can never be reduced to an exact calculation. Weather changes, forage flows may end sooner than expected, and prolonged dry or cold periods can interrupt incoming nectar. Strong colonies, too, consume large quantities precisely because they are feeding substantial brood. Anyone who looks only at full combs therefore sees only part of the true situation.

We do not harvest a predetermined quantity. In one year, some colonies produce a clear surplus; others need a large share of their stores themselves. A colony from which no honey can responsibly be taken has not failed. Its value is not measured by whether it fills jars.

The boundary between stores and harvest is not drawn for us by the bees. Defining it is part of our responsibility. It is not enough merely to leave behind a calculated minimum requirement. A responsibly sized

DEUTSCH

zurückzulassen. Eine verantwortungsvoll bemessene Reserve berücksichtigt auch das, was sich nicht sicher vorhersagen lässt. Nicht alles, was entnommen werden könnte, muss entnommen werden.

Falls die natürlichen Vorräte dennoch nicht ausreichen, kann eine ergänzende Fütterung notwendig werden, um die Versorgung des Volkes zu sichern. Sie ist eine Schutzmaßnahme, kein Argument für eine möglichst weitgehende Honigentnahme. Die Ernteplanung darf nicht darauf beruhen, dem Volk seinen Honig vollständig zu entnehmen und ihn anschließend durch Futter zu ersetzen.

Auch der Zeitpunkt der Ernte richtet sich nicht allein nach dem Kalender. Honig braucht Zeit, um im Stock zu reifen. Die Bienen reduzieren seinen Wassergehalt, verändern seine Zusammensetzung und lagern ihn in den Waben ein. Erst wenn seine Reife gesichert ist und die Situation des Volkes die Entnahme erlaubt, wird aus einem Vorrat eine mögliche Ernte.

Dass die verfügbare Menge von Jahr zu Jahr und von Standort zu Standort unterschiedlich ausfällt, ist keine Schwäche des Produkts. Es ist die ehrliche Folge einer Arbeit, die biologische Bedingungen nicht einer gewünschten Stückzahl unterordnet.

Wir ernten nicht, was sich maximal entnehmen lässt. Wir ernten, was nach der Versorgung des Volkes verantwortbar bleibt.

ENGLISH

reserve also takes account of what cannot be predicted with certainty. Not everything that could be taken must be taken.

If the natural stores are nevertheless insufficient, supplementary feeding may be necessary to secure the colony’s supply. It is a protective measure, not an argument for removing as much honey as possible. Harvest planning must not be based on taking all of the colony’s honey and then replacing it with feed.

The timing of the harvest is not dictated by the calendar alone. Honey needs time to mature in the hive. The bees reduce its water content, alter its composition and store it in the comb. Only once its maturity is assured and the colony’s condition permits its removal can part of those stores become a harvest.

The fact that the available quantity varies from year to year and from site to site is not a weakness of the product. It is the honest consequence of work that does not subordinate biological conditions to a desired number of jars.

We do not harvest the maximum that can be taken. We harvest what can responsibly be spared once the colony is provided for.

05

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

HERKUNFT MUSS ERKENNBAR BLEIBEN.

Honig entsteht an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit. Welche Pflanzen innerhalb des Fluggebietes blühen, ob sie Nektar abgeben, wie viel Regen gefallen ist und wie Temperatur, Wind und Bodenfeuchtigkeit zusammenspielen, prägt das, was die Bienen in den Stock eintragen. Herkunft ist deshalb mehr als ein Punkt auf einer Landkarte. Sie ist das Zusammentreffen von Landschaft, Jahreszeit, Wetter und Bienenvolk.

Auch der Standort eines Bienenstocks lässt nicht jede Einzelheit der späteren Ernte vorhersehen. Bienen nutzen ein Sammelgebiet, das weit über das unmittelbare Grundstück hinausreichen kann. Sie folgen keinem vom Imker festgelegten Plan, sondern wählen jene Quellen, die für sie zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichbar und ergiebig sind. Was im Honig zusammenkommt, ist das Ergebnis dieser Auswahl.

Deshalb schreiben wir einem Honig keine botanische oder geografische Geschichte zu, die sich nicht belegen lässt. Eine Landschaft kann Hinweise auf mögliche Trachtquellen geben, sie ersetzt aber keine nachvollziehbare Herkunftsangabe. Wir benennen, was wir wissen – und erfinden nicht, was wir nicht wissen können.

The Beekeeper – ARTISAN HONEY ist in Donnerskirchen im Burgenland beheimatet. Unser Honig stammt aus Österreich. Das ist keine bloße regionale Anmutung, sondern eine Herkunft, die sich auf dem Etikett eindeutig wiederfinden muss.

Seit dem 14. Juni 2026 schafft die österreichische Honigverordnung mehr Klarheit. Bei neu gekennzeichneten Honigmischungen aus mehreren Ländern müssen sämtliche Ursprungsländer im Hauptsichtfeld des Etiketts angeführt werden – in absteigender Reihenfolge ihres Gewichtsanteils und ergänzt um den jeweiligen Prozentsatz. Allgemeine

ENGLISH

ORIGIN MUST REMAIN VISIBLE.

Honey comes into being in a particular place and at a particular time. Which plants are flowering within the bees' foraging range, whether they are yielding nectar, how much rain has fallen and how temperature, wind and soil moisture interact all shape what the bees bring into the hive. Origin is therefore more than a point on a map. It is the meeting of landscape, season, weather and colony.

Even the location of a hive does not allow every detail of a later harvest to be predicted. Bees forage over an area that may extend far beyond the immediate site. They do not follow a plan set by the beekeeper; they select the sources that are accessible and rewarding at a given time. What comes together in the honey is the result of that selection.

For this reason, we do not attach a botanical or geographical story to a honey unless it can be substantiated. A landscape may indicate possible forage sources, but it is no substitute for a traceable statement of origin. We state what we know – and do not invent what we cannot know.

The Beekeeper – ARTISAN HONEY is based in Donnerskirchen, Burgenland. Our honey comes from Austria. This is not a matter of regional appearance; it is an origin that must be stated clearly on the label.

Since 14 June 2026, the Austrian Honey Ordinance has provided greater clarity. Newly labelled honey blends from more than one country must list all countries of origin in the label's principal field of vision, in descending order of their share by weight and with the corresponding percentage for each. General descriptions such as 'blend of honey from EU and non-

DEUTSCH

Angaben wie „Mischung von Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern", hinter denen die tatsächliche Herkunft lange verborgen bleiben konnte, reichen dafür nicht mehr aus.

Damit wird österreichischer Honig leichter erkennbar. Wer bewusst Honig aus Österreich kaufen möchte, sollte dennoch nicht allein auf Farben, Fahnen, Landschaftsbilder oder eine österreichische Firmenadresse vertrauen. Auch der Ort der Abfüllung sagt nicht zwingend aus, wo der Honig erzeugt wurde. Entscheidend ist die ausdrückliche Herkunftsangabe auf dem Etikett: „Österreich" beziehungsweise „Ursprungsland: Österreich".

Ein Etikett soll nicht nur ansprechend aussehen. Es soll dem Käufer ermöglichen, zu erkennen, was er vor sich hat und woher es tatsächlich kommt. Herkunft gehört deshalb nicht ins Kleingedruckte. Sie ist ein wesentlicher Teil der Entscheidung für einen Honig.

Mit dem Ort verändert sich auch der Charakter des Honigs. Farbe, Duft, Geschmack, Konsistenz und Geschwindigkeit der Kristallisation können sich zwischen Standorten, Erntezeitpunkten und Jahrgängen unterscheiden. Selbst zwei Völker am gleichen Platz sammeln nicht zwangsläufig in genau derselben Zusammensetzung. Natur erzeugt Wiedererkennbarkeit, aber keine vollkommene Gleichförmigkeit.

Wir betrachten solche Unterschiede nicht als Fehler, die einem unveränderlichen Geschmacksprofil angepasst werden müssen. Jede Ernte darf ihren natürlichen Charakter behalten. Farbe, Aroma und Konsistenz müssen nicht von Jahr zu Jahr vollkommen gleich sein, um Qualität zu zeigen. Entscheidend ist nicht die Illusion größtmöglicher Gleichförmigkeit, sondern die Übereinstimmung zwischen dem, was im Glas ist, und dem, was wir darüber sagen.

Eine Herkunftsangabe soll Orientierung geben, ohne mehr Gewissheit vorzutäuschen, als tatsächlich vorhanden ist. Sie muss präzise genug sein, um überprüfbar zu bleiben, und ehrlich genug, um natürliche Zusammenhänge nicht in eine bequemere Geschichte umzuschreiben.

Herkunft ist für uns keine Kulisse. Sie ist die nachvollziehbare Geschichte eines Honigs aus Ort, Zeit und Ernte.

ENGLISH

EU countries', behind which the actual origin could long remain concealed, are no longer sufficient.

This makes Austrian honey easier to identify. Anyone specifically seeking honey from Austria should still not rely solely on colours, flags, landscape imagery or an Austrian company address. Nor does the place where a jar was filled necessarily show where the honey was produced. What matters is the explicit statement of origin on the label: 'Austria' or 'Country of origin: Austria'.

A label should do more than look attractive. It should enable the buyer to understand what they are buying and where it actually comes from. Origin does not belong in the small print. It is an essential part of choosing a honey.

The character of honey changes with place. Colour, aroma, taste, consistency and the rate of crystallisation may differ between sites, harvest times and vintages. Even two colonies in the same location do not necessarily forage from exactly the same mix of sources. Nature creates a recognisable character, but not perfect uniformity.

We do not regard such differences as defects to be corrected in pursuit of an unchanging flavour profile. Each harvest may retain its natural character. Colour, aroma and texture do not have to be identical from one year to the next in order to demonstrate quality. What matters is not the illusion of maximum uniformity, but the agreement between what is in the jar and what we say about it.

A statement of origin should guide the buyer without implying more certainty than actually exists. It must be precise enough to remain verifiable and honest enough not to rewrite natural realities into a more convenient story.

Origin is not scenery for us. It is the traceable story of a honey: place, time and harvest.

06

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

QUALITÄT WIRD BEWAHRT.

Was die Bienen im Stock zur Reife gebracht haben, wird durch zusätzliche Verarbeitung nicht wertvoller. Nach der Ernte kann Qualität nicht neu erzeugt werden. Sie kann nur bewahrt – oder durch unachtsamen Umgang vermindert werden.

Der erste Schritt liegt im richtigen Erntezeitpunkt. Der Honig muss ausreichend gereift sein und einen Wassergehalt aufweisen, der seine Stabilität gewährleistet. Der Verdeckelungsgrad der Waben liefert dafür einen Hinweis, ersetzt aber nicht die Prüfung. Deshalb wird der Wassergehalt gemessen, bevor über die Ernte und weitere Verarbeitung entschieden wird.

Mit der Entnahme aus dem Stock beginnt eine Folge sensibler Arbeitsschritte. Räume, Geräte und Behälter müssen sauber, trocken und für Lebensmittel geeignet sein. Honig nimmt Feuchtigkeit und fremde Gerüche aus seiner Umgebung auf. Mit jeder offenen Lagerung und jedem zusätzlichen Umfüllen steigt das Risiko, seine ursprüngliche Beschaffenheit zu verändern.

Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Temperatur. Honig kann im Verlauf der Lagerung kristallisieren und für die Abfüllung eine behutsame Erwärmung benötigen. Wärme ist dabei kein grundsätzliches Tabu, aber sie muss kontrolliert eingesetzt werden. Entscheidend sind nicht nur die erreichte Temperatur, sondern auch die Dauer ihrer Einwirkung. Je geringer und kürzer die notwendige Wärmebelastung bleibt, desto besser lassen sich Aroma, Enzymaktivität und weitere empfindliche Bestandteile erhalten.

Kristallisation ist kein Zeichen minderer Qualität. Sie ist ein natürlicher Vorgang, dessen Geschwindigkeit und Ausprägung vor allem von der Zusammensetzung des Honigs und seiner Lagerung abhängen. Manche Honige bleiben lange flüssig, andere bilden bereits nach kurzer

ENGLISH

QUALITY IS PRESERVED.

What the bees have brought to maturity in the hive is not made more valuable by additional processing. After harvest, quality cannot be created anew. It can only be preserved – or diminished through careless handling.

The first step is harvesting at the right time. The honey must be sufficiently mature and have a water content that ensures its stability. The proportion of sealed cells offers an indication, but is no substitute for testing. We therefore measure water content before deciding on harvest and further handling.

Once honey is removed from the hive, a delicate sequence of handling steps begins. Rooms, equipment and containers must be clean, dry and suitable for food. Honey absorbs moisture and foreign odours from its surroundings. Every period of open storage and every additional transfer increases the risk of altering its original condition.

Temperature requires particular attention. Honey may crystallise during storage and may need to be warmed gently for filling. Heat is not categorically taboo, but it must be applied in a controlled way. Both the temperature reached and the duration of exposure matter. The lower the temperature and the shorter the exposure required, the better aroma, enzyme activity and other sensitive constituents can be preserved.

Crystallisation is not a sign of inferior quality. It is a natural process whose speed and form depend primarily on the composition of the honey and the conditions in which it is stored. Some honeys remain liquid for a long time; others form crystals after only a short period. A

DEUTSCH

Zeit Kristalle. Ein dauerhaft flüssiges Erscheinungsbild ist daher kein verlässlicher Maßstab für Qualität.

Auch Licht und Lagerbedingungen wirken auf den Honig ein. Er sollte kühl, trocken und vor direkter Lichteinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unser schwarzes Glas ist deshalb nicht nur eine gestalterische Entscheidung. Es reduziert die Lichteinwirkung während Transport und Lagerung und schützt den Honig, bis das Glas geöffnet wird. Form und Funktion folgen dabei demselben Gedanken: Nicht der Honig soll sich der Verpackung anpassen, sondern die Verpackung dem Honig.

Messwerte, Hygiene, sachgerechte Lagerung und eine nachvollziehbare Chargendokumentation bilden gemeinsam die Grundlage unserer Qualitätsarbeit. Keine einzelne Zahl und kein Siegel können jedoch den sorgfältigen Umgang in allen Arbeitsschritten ersetzen. Qualität entsteht in einer Kette von Entscheidungen, von denen viele nach außen kaum sichtbar sind.

Wir veredeln den Honig nicht. Wir bewahren, was die Bienen im Stock vollendet haben.

ENGLISH

permanently liquid appearance is therefore not a reliable measure of quality.

Light and storage conditions also affect honey. It should be kept cool, dry and protected from direct light. Our black glass jar is therefore more than a design choice. It reduces light exposure during transport and storage and protects the honey until the jar is opened. Form and function follow the same idea: the honey should not adapt to its packaging; the packaging should adapt to the honey.

Measurements, hygiene, proper storage and traceable batch documentation together form the basis of our quality work. Yet no single figure and no seal can replace careful handling at every stage. Quality rests on a chain of decisions, many of which are barely visible from the outside.

We do not refine the honey. We preserve what the bees have completed in the hive.

07

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

BEGRENZUNG IST KEINE INSZENIERUNG.

Begrenzte Auflagen sind zu einer vertrauten Sprache hochwertiger Produkte geworden. Eine kleine Stückzahl kann Aufmerksamkeit erzeugen und Begehrlichkeit steigern. Für uns ist sie jedoch kein Ausgangspunkt der Vermarktung. Die verfügbare Menge ergibt sich aus der tatsächlichen Ernte – und aus den Grenzen, die wir bei ihrer Entnahme und Verarbeitung anerkennen.

Ein Imker kann die Zahl seiner Völker, die Ausstattung seines Betriebs und den Umfang seiner Arbeit planen. Er kann aber weder das Wetter bestimmen noch eine Tracht verlängern oder jedem Volk denselben Überschuss abverlangen. Zwischen einer guten Saison und einem schwierigen Jahr können erhebliche Unterschiede liegen. Diese Schwankungen gehören zur Imkerei und werden nicht hinter einer gleichbleibenden Produktionsmenge verborgen.

Jede Ernte ist endlich. Ist das letzte Glas einer Charge verkauft, lässt sie sich nicht wiederholen. Ein später geernteter Honig kann ähnlich sein, aber er stammt aus einer anderen Verbindung von Blüte, Wetter, Standort und Bienenvolk. Ihn unter derselben Geschichte fortzuführen, würde eine Gleichheit behaupten, die nicht besteht.

Wir halten keine Gläser zurück, um künstliche Knappheit zu erzeugen, und reduzieren eine vorhandene Menge nicht, nur damit eine kleinere Zahl auf dem Etikett attraktiver wirkt. Eine größere Ernte in einem günstigen Jahr ist nicht weniger wertvoll, weil mehr davon vorhanden ist. Ebenso ist eine kleine Charge nicht allein aufgrund ihrer Seltenheit besser.

Limitierung ist für sich genommen noch kein Qualitätsmerkmal. Bedeutung erhält sie erst durch einen nachvollziehbaren Grund: eine bestimmte Ernte, eine klare Herkunft, eine begrenzte Zahl an Völkern

ENGLISH

LIMITS ARE NOT A MARKETING DEVICE.

Limited editions have become part of the familiar language of high-end products. A small quantity can attract attention and increase desirability. For us, however, it is not the starting point of marketing. The quantity available is determined by the actual harvest – and by the limits we recognise in taking and handling it.

A beekeeper can plan the number of colonies, the equipment required and the scale of the work. But they can neither control the weather, prolong a nectar flow nor demand the same surplus from every colony. The difference between a good season and a difficult year can be considerable. These variations belong to beekeeping; we do not conceal them behind a constant production volume.

Every harvest is finite. Once the last jar from a batch has been sold, that harvest cannot be repeated. Honey harvested later may be similar, but it arises from a different combination of blossom, weather, location and colony. To continue it under the same story would claim a sameness that does not exist.

We do not hold jars back to manufacture scarcity, nor do we reduce an available quantity merely so that a smaller number on the label appears more attractive. A larger harvest in a favourable year is not less valuable because more of it exists. Nor is a small batch better by virtue of rarity alone.

Limited availability is not, by itself, a mark of quality. It acquires meaning only when there is a clear and verifiable reason for it: a particular harvest, a clear origin, a limited number of colonies or a way of working

DEUTSCH

oder eine Arbeitsweise, die sich nicht beliebig beschleunigen lässt. Eine Nummer auf einem Glas darf diese Wirklichkeit sichtbar machen, aber sie kann sie nicht ersetzen.

Auch Wachstum muss sich an diesen Grundsätzen messen lassen. Mehr Völker, größere Ernten oder zusätzliche Absatzwege sind nur dann sinnvoll, wenn Beobachtung, Versorgung, Hygiene, Dokumentation und sorgfältige Verarbeitung im gleichen Maß mitwachsen können. Größe ist kein Ziel, wenn sie auf Kosten jener Entscheidungen geht, die das Produkt tragen.

Übersteigt die Nachfrage die verfügbare Ernte, verändern wir deshalb nicht nachträglich ihre Grenzen. Wir entnehmen den Völkern nicht mehr, verkürzen keine Reifezeit und verwischen keine Herkunft, um eine gewünschte Stückzahl zu erreichen. Dann endet die Verfügbarkeit dieser Ernte – bis ein neues Bienenjahr eine neue hervorbringt.

Wir begrenzen den Honig nicht, damit er selten erscheint. Wir akzeptieren, dass verantwortete Imkerei natürliche Grenzen hat.

ENGLISH

that cannot be accelerated at will. A number on a jar may make that reality visible, but it cannot replace it.

Growth, too, must be measured against these principles. More colonies, larger harvests or additional sales channels make sense only if observation, care, hygiene, documentation and careful handling can grow at the same pace. Scale is not an objective if it comes at the expense of the decisions on which the product depends.

If demand exceeds the available harvest, we do not alter its limits after the fact. We do not take more from the colonies, shorten maturation time or blur origin in order to reach a desired quantity. The availability of that harvest then ends – until another year in the life of the bees brings forth a new harvest.

We do not limit our honey to make it appear rare. We accept that responsible beekeeping has natural limits.

08

KAPITEL CHAPTER



DEUTSCH

VERANTWORTUNG ENDET NICHT AM BIENENSTOCK.

Eine Imkerei wird nicht allein dadurch verantwortungsvoll, dass ihre Völker gesund erscheinen und ihr Honig gut schmeckt. Ihre Entscheidungen wirken über den geöffneten Bienenstock hinaus: auf die Landschaft, auf den Einsatz von Materialien und Energie, auf die Verpackung und schließlich auf das Bild, das sie ihren Kunden von ihrer Arbeit vermittelt.

Honigbienen sind Teil eines größeren ökologischen Zusammenhangs. Ihre Haltung ersetzt weder vielfältige Lebensräume noch den Schutz wild lebender Bestäuber. Mehr Bienenvölker bedeuten nicht automatisch mehr biologische Vielfalt. Entscheidend sind geeignete Standorte, ein ausreichendes und möglichst vielfältiges Nahrungsangebot sowie eine Haltung, die ihre Umgebung nicht bloß als Produktionsfläche betrachtet.

Auch die Bio-Zertifizierung ist für uns kein dekoratives Zeichen. Sie schafft einen verbindlichen und kontrollierten Rahmen für wesentliche Bereiche der Imkerei, darunter Standortwahl, Wachs, Fütterung, Behandlung und Dokumentation. Sie bedeutet jedoch nicht, dass sich jede Einwirkung innerhalb des Fluggebietes ausschließen lässt. Bio ist kein Versprechen einer vollkommen unbeeinflussten Natur. Es ist die Verpflichtung, die eigenen Entscheidungen an überprüfbare Regeln zu binden.

Besondere Bedeutung hat dabei der Wachskreislauf. Waben sind nicht nur Behälter für Brut und Honig, sondern ein dauerhafter Bestandteil des Lebensraums im Stock. Im Wachs können sich im Laufe der Zeit Rückstände ansammeln. Seine Herkunft, seine Trennung und seine regelmäßige Erneuerung gehören deshalb ebenso zur Qualität der Bienenhaltung wie die Arbeit am Volk selbst.

ENGLISH

RESPONSIBILITY DOES NOT END AT THE HIVE.

A beekeeping operation does not become responsible simply because its colonies appear healthy and its honey tastes good. Its decisions reach beyond the hive: they affect the landscape, the use of materials and energy, the packaging and, ultimately, the image of its work that it presents to customers.

Honeybees are part of a larger ecological context. Keeping them is no substitute for diverse habitats or the protection of wild pollinators. More bee colonies do not automatically mean greater biodiversity. What matters are suitable sites, sufficient and preferably diverse forage, and an approach that does not regard the surrounding environment merely as a production area.

Organic certification is not a decorative mark for us. It establishes a binding and audited framework for essential areas of beekeeping, including site selection, wax, feeding, treatment and documentation. It does not, however, mean that every influence within the bees' foraging range can be excluded. Organic certification is not a promise of nature entirely untouched by human influence. It is a commitment to subject our own decisions to verifiable rules.

The wax cycle is of particular importance. Combs are not merely containers for brood and honey, but a lasting part of the habitat within the hive. Residues can accumulate in wax over time. Knowing the origin of the wax, keeping it separate and renewing it regularly are therefore as integral to good beekeeping as the work with the colony itself.

DEUTSCH

Mit der Ernte verlagert sich die Verantwortung. Für jedes Glas werden Behälter, Deckel, Etiketten, Transportwege und weitere Verpackungsmaterialien benötigt. Keine Verpackung ist ohne ökologische Wirkung. Wir wählen Materialien daher nach ihrer Lebensmitteltauglichkeit, ihrer Schutzfunktion, ihrer Haltbarkeit und ihrer Recyclingfähigkeit aus und vermeiden Bestandteile, die keinen erkennbaren Zweck erfüllen. Gestaltung darf Wert vermitteln, sie darf aber nicht über unnötigen Materialeinsatz hinwegtäuschen.

Verantwortung betrifft auch die Sprache. Begriffe wie „natürlich", „nachhaltig" oder „bienenfreundlich" sind schnell verwendet, sagen für sich allein jedoch wenig aus. Wir wollen keine Wirkung behaupten, die wir nicht nachvollziehbar begründen können. Herkunft, Arbeitsweise und Zertifizierung sollen überprüfbare Informationen bleiben und nicht zu einer idealisierten Geschichte verschmelzen.

Wissen entwickelt sich weiter. Neue Erkenntnisse zur Biologie und Gesundheit der Bienen, veränderte klimatische Bedingungen und neue rechtliche Anforderungen können bisherige Routinen infrage stellen. Verantwortung bedeutet deshalb auch, weiterzulernen und die eigene Arbeitsweise zu verändern, wenn Beobachtung und Erkenntnis dafür einen guten Grund liefern.

Verantwortung ist kein Zustand, den eine Marke einmal erreicht und anschließend für sich beanspruchen kann. Sie zeigt sich in wiederkehrenden Entscheidungen – auch dort, wo niemand zusieht und wo sich Sorgfalt nicht unmittelbar verkaufen lässt.

Unsere Verantwortung endet nicht am Bienenstock. Sie beginnt dort.

ENGLISH

With the harvest, responsibility shifts. Each jar involves glass, a lid, a label, transport and other packaging materials. No packaging is without environmental impact. We therefore select materials for their food safety, protective function, durability and recyclability, and avoid components that serve no discernible purpose. Design may communicate value, but it must not obscure unnecessary material use.

Responsibility also applies to language. Terms such as 'natural', 'sustainable' or 'bee-friendly' are easily used, yet say little on their own. We do not make claims that we cannot substantiate. Origin, working methods and certification should remain verifiable information rather than merging into an idealised story.

Knowledge continues to develop. New findings on bee biology and health, changing climatic conditions and new legal requirements can call established routines into question. Responsibility therefore also means continuing to learn and changing our methods when observation and evidence provide good reason to do so.

Responsibility is not a status that a brand achieves once and can then claim forever. It is shown in recurring decisions – including where no one is watching and where care cannot be turned into an immediate selling point.

Our responsibility does not end at the hive. It begins there.

SCHLUSSWORT

S

DEUTSCH

WORAN WIR UNS MESSEN LASSEN.

Wir können kein gleichbleibendes Bienenjahr versprechen. Wir können weder das Wetter bestimmen noch eine Blüte verlängern, eine Erntemenge garantieren oder dafür sorgen, dass jeder Jahrgang genau wie der vorherige schmeckt. Ein solches Versprechen würde die Bedingungen missachten, unter denen Honig tatsächlich entsteht.

Was wir versprechen können, ist die Art, wie wir mit dieser Ungewissheit umgehen.

Wir betrachten das Volk als Einheit und seinen Zustand als Maßstab unserer Arbeit. Wir beobachten, bevor wir eingreifen, handeln aber dann, wenn eine Maßnahme notwendig ist, um Gesundheit oder Überleben zu sichern. Wir ernten nicht nach einer vorab gewünschten Menge, sondern danach, was nach der Versorgung des Volkes verantwortbar bleibt.

Wir warten auf die Reife des Honigs, prüfen seine wesentlichen Merkmale und behandeln ihn nach der Ernte mit jener Zurückhaltung, die ein bereits vollendetes Lebensmittel verlangt. Wir schützen ihn vor unnötiger Wärme, Feuchtigkeit, Licht und fremden Einflüssen. Seine Herkunft wird klar benannt, seine natürlichen Unterschiede dürfen bestehen bleiben.

Wir erzeugen keine künstliche Knappheit und verwenden Begrenzung nicht als leere Geste. Wenn eine Ernte verfügbar ist, bieten wir sie an. Wenn sie endet, endet diese Charge. Wachstum ist nur dann sinnvoll, wenn Sorgfalt, Beobachtung und Nachvollziehbarkeit mitwachsen können.

Wir werden nicht behaupten, vollkommen zu arbeiten. Erkenntnisse verändern sich, Bedingungen verändern sich und auch Entscheidungen können sich im Rückblick als unvollständig erweisen. Entscheidend ist die Bereitschaft, genau hinzusehen, nachvollziehbar zu handeln und die eigene Praxis zu korrigieren, wenn es dafür einen guten Grund gibt.

CLOSING STATEMENT

C

ENGLISH

WHAT WE ARE PREPARED TO BE JUDGED BY.

We cannot promise that one year in the life of the bees will be like the next. We can neither control the weather nor prolong a flowering period, guarantee a harvest quantity or ensure that every vintage tastes exactly like the one before. Such a promise would ignore the conditions under which honey actually comes into being.

What we can promise is the way we deal with that uncertainty.

We regard the colony as a whole and its condition as the measure of our work. We observe before we intervene, but act when action is necessary to safeguard the colony’s health or survival. We do not harvest to a predetermined quantity; we harvest only what can responsibly be spared after the colony has been provided for.

We wait for the honey to mature, test its essential characteristics and, after harvest, handle it with the restraint demanded by a food that is already complete. We protect it from unnecessary heat, moisture, light and outside influences. Its origin is stated clearly, and its natural differences are allowed to remain.

We do not create artificial scarcity or use limitation as an empty gesture. When a harvest is available, we offer it. When it ends, that batch ends. Growth makes sense only when care, observation and traceability can grow with it.

We will not claim to work perfectly. Knowledge changes, conditions change, and decisions, too, may prove incomplete in retrospect. What matters is the willingness to look closely, act transparently and correct our own practice when there is good reason to do so.

Dieses Manifest ist deshalb kein Anspruch auf Unfehlbarkeit. Es ist ein öffentlich gemachter Maßstab. An ihm darf unsere Arbeit gemessen werden – am Bienenstock, im Umgang mit dem Honig und in dem, was wir darüber sagen.

Die Bienen machen den Honig. Wir tragen die Verantwortung für alles, was danach geschieht.

Kept, not made.

This manifesto is therefore not a claim to infallibility. It is a standard made public. Our work may be judged against it – at the hive, in the way we handle the honey and in what we say about it.

The bees make the honey. We take responsibility for everything that follows.

Kept, not made.

THE Beekeeper® ARTISAN HONEY

Die Bienen machen den Honig.

The bees make the honey.

KEPT, NOT MADE.

The Beekeeper - ARTISAN HONEY

DONNERSKIRCHEN / BURGENLAND / AUSTRIA

FOTOGRAFIE / PHOTOGRAPHY: DI BETTINA HERCHER

THEBEEKEEPER.AT

2026